KLIMASCHUTZ

Wie kann Interroll einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten?

Interroll spielt in seiner Branche eine zentrale Rolle bei der Förderung der Nachhaltigkeit durch mehrere Schlüsselinitiativen. Erstens steht unser Engagement für die Entwicklung und Herstellung energieeffizienter Produkte im Einklang mit dem weltweiten Bestreben, die Umweltbelastung zu reduzieren. Da die Intralogistik bei der Optimierung von Lieferketten immer wichtiger wird, tragen die Lösungen von Interroll zu rationalisierten Abläufen bei, die den Ressourcenverbrauch insgesamt minimieren. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen aktiv an der Bereitstellung echter Alternativen, die der Nachhaltigkeit Vorrang einräumen, und bietet innovative Lösungen, die den sich wandelnden Anforderungen der Branche gerecht werden.

Und ganz konkret deine Abteilung/ dein Verantwortungsbereich?

Um zur Nachhaltigkeit beizutragen, konzentrieren wir uns in meiner Abteilung darauf, transformative Veränderungen voranzutreiben, indem wir neue Ideen einbringen und unsere täglichen Geschäftsabläufe bei der Bewältigung der ESG-Herausforderungen unterstützen. Wir streben danach, ein Inspirationsführer (Interroll Sherpa) zu sein, der die Machbarkeit nachhaltiger Praktiken aufzeigt. In Workshops und Diskussionen arbeiten wir gemeinsam daran, innovative Möglichkeiten zu entdecken und umzusetzen. Indem wir die Art und Weise, wie wir arbeiten, ständig hinterfragen und weiterentwickeln, trägt unsere Abteilung aktiv zu einer dynamischen und zukunftsorientierten Organisationskultur bei, die den Wandel nicht nur begrüsst, sondern auch die positiven Auswirkungen aufzeigt. Und nicht zuletzt trägt unsere selbst definierte Rolle als Treiber in der Intralogistik und durch die Botschaft an unsere Kunden zur Entwicklung und Transformation bei.

Welches sind die wichtigsten Grundsätze und Praktiken, die unser Unternehmen leiten, um Transparenz, Rechenschaftspflicht und verantwortungsvolle Entscheidungen zu gewährleisten?

Unser Unternehmen hat umfassende Massnahmen ergriffen, um seinen CO_2-Fussabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verringern und damit aktiv zum Klimaschutz beizutragen: in vorgelagerten, internen und nachgelagerten Bereichen. Um unsere Auswirkungen gründlich zu bewerten, konzentrieren wir uns auf die Messung unserer Scope-3-Emissionen, die 97 Prozent unseres systemischen CO_2-Fussabdrucks ausmachen, und ermitteln die wichtigsten Hebelpunkte für eine Reduzierung.

Darüber hinaus haben wir erhebliche Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur getätigt, sind auf erneuerbare Energiequellen umgestiegen und haben die Energieeffizienz in unseren Betrieben optimiert. Diese Initiativen gehen weit über die internen Praktiken hinaus und betonen die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern, um ein kollektives Engagement für den Umweltschutz zu schaffen. Indem wir sowohl direkte als auch indirekte Emissionen angehen und in eine nachhaltige Infrastruktur investieren, leistet unser Unternehmen einen spürbaren Beitrag zum Klimaschutz.

Valerie Burkhardt, Sustainability Specialist

Mit unserem Managementansatz zum «Klimaschutz» liefern wir Zielbeiträge zu folgenden Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen:

SDG 7.3: Verdopplung der Steigerungsrate der Energieeffizienz

Wir können zur Erreichung des SDG 7.3 beitragen, indem wir modernste Technologien zur Energieeffizienz in der Intralogistik anbieten sowie eigene und kundenbezogene Produktionsprozesse optimieren. Investitionen in nachhaltige Produktionsinfrastruktur, regelmässige Energieaudits und transparente Berichterstattung sind ebenfalls entscheidend. Durch Zusammenarbeit mit Branchenpartnern, Forschungseinrichtungen und Behörden sowie durch das Engagement in Initiativen und Verbänden können wir Best Practices teilen und innovative Lösungen entwickeln, um die Energieeffizienz in unseren Prozessen signifikant zu steigern.

SDG 12.1: Umsetzung des 10-jährigen Programmrahmens für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Interroll kann seinen SDG-Beitrag hierzu leisten, indem es ressourceneffiziente Produktionsmethoden einsetzt, Recycling fördert, nachhaltige Lieferketten etabliert und Produkte mit geringem ökologischem Fussabdruck entwickelt. Bildungsmassnahmen über nachhaltige Prozess- und Anwendungspraktiken für Mitarbeitende und Kunden sind ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit Stakeholdern, um über deren Feedback nachhaltige Innovationen zu fördern.

SDG 13.1: Stärkung der Widerstands- und Anpassungsfähigkeit an klimabedingte Katastrophen
SDG 13.3: Verbesserung von Wissen und Kapazitäten zur Bewältigung des Klimawandels

Wir leisten einen Beitrag zu den genannten SDGs, indem wir über aktives, klimabezogenes Risikomanagement resilientere Geschäftsmodelle entwickeln und die Resilienz unserer Infrastruktur gegenüber klimabedingten Katastrophen stärken. Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen sind dazu entscheidend. Wir führen Risikobewertungen für Auswirkungen des Klimawandels auf uns durch und leiten Strategien zur Anpassung ab. Regelmässige interne Reviews, Schulungen von Mitarbeitenden auf allen Ebenen und Berichterstattung über Klimaschutzinitiativen und deren Wirkung tragen ebenfalls zur Stärkung der Widerstands- und Anpassungsfähigkeit bei.

SDG 14.3: Reduzierung der Versauerung der Ozeane

Wir können zur Reduzierung der Versauerung der Ozeane beitragen, indem wir unsere Einflüsse auf die Meeresumwelt via Klimaschutzmassnahmen minimieren. Dazu gehören die Reduktion von CO_2-Emissionen durch den Einsatz erneuerbarer Energien, Energieeffizienzsteigerungen und die Förderung nachhaltiger Transportmittel.

EINORDNUNG

GRI 3-3

Der Klimaschutz ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit und hat – inzwischen weitgehend unbestritten – eine existenzielle Bedeutung für Gesellschaft und Wirtschaft. Zentraler Aspekt unserer konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie ist es, uns mit unserem Produktportfolio als der führende Anbieter auch für energieeffiziente Materialflusslösungen und Technologien zu positionieren.

Unser Beitrag zur Transformation hin zu einer kohlenstoffarmen Ökonomie liegt entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette, die im Wesentlichen aus unserer vorgelagerten Lieferkette, unseren eigenen Standorten und dem Lebenszyklus unserer Produkte bei der Anwendung besteht. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact im Jahr 2016 haben wir uns dem Vorsorgeprinzip zu Umweltproblemen und damit zur Reduktion von klimaschädlichen Emissionen verpflichtet.

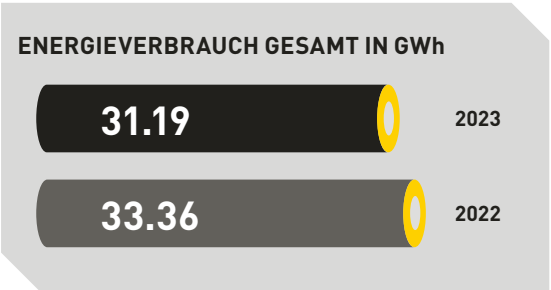
Durch gezielte Lösungen zur Energieeffizienzsteigerung unserer Systeme entsprechen wir vor allem aber auch den Zielen und damit den Erwartungen unserer Stakeholder.

Weltweit werden noch zu wenig effektive Massnahmen ergriffen, um die globale Klimaerwärmung auf 1.5 °C zu begrenzen. Dabei machen die energieverbrauchsbezogenen Treibhausgasemissionen einen grossen Teil der nachteiligen ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen aus. Dies trifft auch auf die eigenen Produktions- und Verwaltungstätigkeiten von Interroll zu, insbesondere entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

GRI 302-1
GRI 305-1
GRI 305-2
GRI 305-3

Mit einem Energieverbrauch von insgesamt rund 31.19 GWh (2022: 33.36 GWh) und einer damit verbundenen CO_2-Emission von 7'995 tCO_2e (Scope 1 und 2 location-based) bzw. 7'077 tCO_2e market-based

(2022: 8'042 tCO_2e location-based bzw. 10'175 tCO_2e market-based) trägt Interroll zu dieser Entwicklung bei. Allerdings entsprechen die Scope-1- und Scope-2-Emissionen nur rund 2.2 Prozent der für 2023 in der gesamten Wertschöpfungskette ermittelten Gesamtemissionen (bestehend aus Scope 1, 2 und 3). Die Scope-3-Emissionen stellen mit 319'832 tCO_2e (2022: 392'529 tCO_2e) den Hauptteil der Gesamtemissionen von 326'909 tCO_2e (2022: 402'704 tCO_2e). Dennoch bildet das eigene Energiemanagement mit dem Ziel des Klimaschutzes, aber auch der Kostenreduktion bei der Produktion eine zentrale Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzungsmassnahmen.



Die energieeffizientere Wertschöpfung durch unsere Kunden – oder genauer: bei den Anwendungen unserer Produkte – ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Denn Intralogistik benötigt vor allem eines: Energie. Somit erbringen die energieeffizienten Lösungen von Interroll einen direkten Beitrag zu Klimaschutz und tieferen Energiekosten beim Anwender.

964 OR

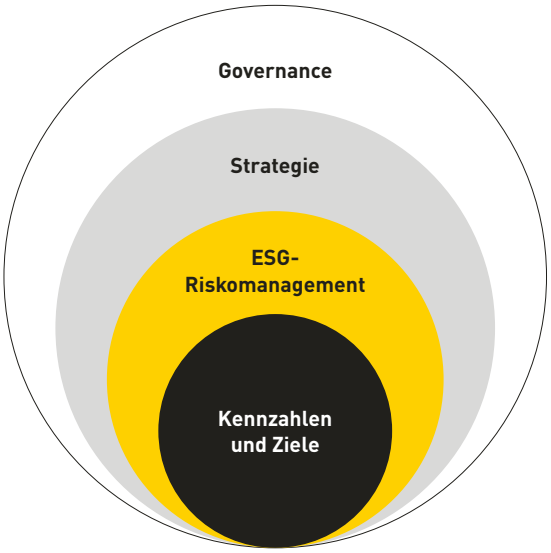
Den Empfehlungen der «Taskforce on Climate-Related Financial Disclosures» (TCFD) zur Klimaberichterstattung folgend und somit den Anforderungen zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964 OR entsprechend, werden wir zum wesentlichen Thema «Klimaschutz» gemäss nachfolgender Struktur berichten. Kernelemente der empfohlenen klimabezogenen Finanzinformationen sind:

Governance
Unternehmensführung in Bezug auf klimabedingte Risiken und Chancen

Strategie
Effektive und potenzielle Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplanung der Organisation

Risikomanagement
Prozesse der Organisation zur Identifizierung, Beurteilung und Handhabung klimabedingter Risiken

Kennzahlen und Ziele
Messgrössen und Ziele zur Beurteilung und Handhabung relevanter klimabedingter Risiken und Chancen



GOVERNANCE DES KLIMASCHUTZES

GRI 2-9

964 OR

Verwaltungsrat und Konzernleitung tragen für die Berücksichtigung und Implementierung der Anforderungen des Klimaschutzes in die Gesamtstrategie des Unternehmens die Verantwortung. Sie stellen sicher, dass die Verantwortungen für Zielsetzungen, Ressourcenbereitstellung, Implementierung und Reviews klar definiert sind. Die Konzernleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig zum Themenbereich «Klimaschutz» und dessen Risikobeurteilung. Der Verwaltungsrat stellt damit sicher, über den notwendigen Kenntnisgrad zur Beurteilung hierzu zu verfügen. Innerhalb der Organisationsstruktur von Interroll trägt der CEO die Gesamtverantwortung für den Klimaschutz.

Die Beurteilung von klimabezogenen Risiken im Rahmen der jährlichen ESG-Risikoinventur und deren Berichterstattung liegt in der Verantwortung des CFO. Die daraus abgeleitete Klimaberichterstattung gemäss Art. 964b OR wird vom Verwaltungsrat der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Für die Umsetzung und Leistungserbringung sind verantwortlich: der Chief Operations Officer (COO) für die Massnahmen im Bereich Produktionsstandorte und vorgelagerte Lieferkette sowie der Chief Technology Officer (CTO) für die Produktentwicklung (Produktinnovationen und Energieeffizienz der Produkte).

Die Einhaltung dieser Richtlinie und lokaler gesetzlicher Verpflichtungen zum Klimaschutz durch unsere Standorte wird regelmässig von der Konzernleitung durch Corporate Compliance überprüft.

KLIMASTRATEGIE

GRI 3-3
GRI 2-25

964 OR

Als Intralogistik-, Engineering- und Produktionsunternehmen gehören Klimaschutz und Energieeffizienz zum Kern unseres Produktportfolios und bedingen zwingend die strukturierte Einordnung von klimabezogenen Risiken und Chancen in unsere Unternehmensstrategie. Deshalb verpflichten wir uns zum Klimaschutz und definieren unsere kurz-, mittel- und langfristigen strategischen Ziele, um die nachteiligen Auswirkungen unseres Energiebedarfs an unseren eigenen Standorten zu reduzieren sowie die klimarelevanten Auswirkungen in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten zu beeinflussen. Zur Ausgestaltung unseres Managementansatzes mit festgelegten qualitativen und quantitativen Zielen sowie messbaren und steuerungsrelevanten Key-Performance-Indikatoren (KPIs) liegt die konzernweit gültige Unternehmensrichtlinie «Klimaschutz» vor.

Bei Interroll erkennen wir internationale Vereinbarungen zum Eingrenzen der globalen Erwärmung (1.5-Grad-Ziel) an. Dazu tragen wir mit unserem Management des wesentlichen Themas «Klimaschutz» bei, indem wir als in der Schweiz domiziliertes Unternehmen dessen Klimaneutralitätsziele mit unserem eigenen strukturierten Reduktionspfad unterstützen und die entsprechenden, konkreten Zielsetzungen definieren (siehe Seite 58).

Die Klimaneutralität der eigenen Standorte streben wir bis 2040 an, jene in der Lieferkette Scope 3 wollen wir bis 2050 erreichen. 2024 wollen wir unsere aktuell gesetzte Zielsetzung der Reduktion von 42 Prozent der Scope-1- und Scope-2-Emissionen (direkte und indirekte Emissionen aus Energiebezug) bis 2032, angelehnt an die Methodik der Science Based Targets Initiative, überprüfen und justieren.

Mit dieser Agenda leisten wir einen Beitrag zu den Bedürfnissen unserer Kunden, zu den Zielen und Erwartungen unserer weiteren Stakeholder sowie im gesamtgesellschaftlichen Kontext zu den SDGs.

GRI 305-3

Zentral für die Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen sind die vor- und die nachgelagerte Wertschöpfung in unserer Lieferkette sowie durch die Nutzung unserer Produkte. Das hat die Erhebung unserer Scope-3-Emissionen 2023 eindrucksvoll aufgezeigt. Mit rund 97.8 Prozent (2022: 97.4%) liegt hier der alles überragende Anteil. Deshalb verfolgen wir Klimaschutz- und Energieeffizienzziele für den Lebenszyklus unserer Produkte und wollen bis 2028 für alle Produktneuentwicklungen einen Product Carbon Footprint (PCF) über den gesamten Lebenszyklus verfügbar haben. Hierzu sind interne Kompetenzen aufzubauen und in nicht unerheblichem Masse finanzielle Ressourcen aufzuwenden, die aktuell noch nicht valide quantifizierbar sind.

GRI 302-1

Interroll erfasst und analysiert die eigenen Energieverbräuche mit dem Ziel, ein transparentes Bild über die Verbrauchsstrukturen zu erhalten und – wo relevant – die Verbräuche konsequent zu senken. In die aktualisierten Ziele unserer Klimaschutz-Richtlinie sind die Ergebnisse unserer Emissionsberechnungen eingeflossen, die erstmalig auch Scope-3-Angaben umfassen. Zwar erscheint im unmittelbaren Vergleich der Anteil unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen dabei als gering, dennoch ist der konzernweite direkte, eigenbestimmte Gesamtenergieverbrauch mit 31.19 GWh relevant (2022: 33.36 GWh). Deshalb optimieren wir unseren eigenen Energieverbrauch und stellen auf die Nutzung erneuerbarer Energien um. Hierzu wollen wir die Energieintensität bis 2030 (Energieverbrauch pro Mio. CHF Umsatz) um 20 Prozent auf Gruppenebene senken und bis 2035 80 Prozent erneuerbare Energien am Gesamtenergiebedarf verwenden. Bei den Investitionsentscheidungen werden wir ab 2026 eine strukturierte Berücksichtigung des CO_2-Preises bei Entscheidungen mit einem Investitionsvolumen mit mehr als 1 Millionen CHF implementieren. Auch hierzu sind interne Kompetenzen aufzubauen und die Bereitstellung von vorerst noch nicht konkret quantifizierbaren finanziellen Mitteln erforderlich.

Zur Optimierung/Verbesserung der operativen Abläufe implementieren wir ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001 und setzen uns zum Ziel, dass ab 2030 alle Produktionsstandorte mit einem Energieverbrauch grösser 1 GWh danach zertifiziert sind.

Interroll sieht sich mit den definierten Zielen in einem globalen Markt mit steigenden Anforderungen an Energieeffizienzlösungen gut aufgestellt. Verwaltungsrat und Konzernleitung sorgen mit geeigneten Bedingungen und effizienter Steuerung für einen ambitionierten Prozessfortschritt.

	Quantitative Ziele	KPIs	Einheit	2023	2022	Termin
964 OR	Für jede Produktentwicklung liegt ein Product Carbon Footprint (PCF) vor	Anzahl an Produktentwicklungen, für die ein Product Carbon Footprint (PCF) vorliegt	Anzahl	0	0	2028
GRI 302-3	Senkung der Energieintensität (Energieverbrauch pro Mio. CHF Umsatz) um 20% auf Gruppenebene	Energieintensität in Bezug auf den Umsatz	MWh/ Mio. CHF Umsatz	56.07	50.21	2030
	Einsatz von 80% erneuerbaren Energien auf Gruppenebene	Anteil der erneuerbaren Energien am Energiemix	%	24.55	8.37	2035
	Steigerung der eigenen Produktion von erneuerbarer Energie bis 20% des eigenen Energiebedarfs auf Gruppenebene	Anteil der selbst erzeugten erneuerbaren Energie	%	2.62	0.99	2030
	Berücksichtigung des CO_2-Preises bei Investitionsentscheidungen	Anteil der Investitionsentscheide > 1 Mio. CHF unter Berücksichtigung des CO_2-Preises	%	0	0	2026
GRI 305-1 GRI 305-2	42% CO_2-Reduktion bezogen auf Scope 1 & 2	Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	tCO_2e	3'527.5	3'049.3	2032
		Treibhausgas-Emissionen (Scope 2 market-based)	tCO_2e	3'549.3	7'125.2	2032
GRI 305-3	Klimaneutralität der eigenen Standorte	Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 & 2 market-based)	tCO_2e	7'076.8	10'174.5	2040
	Klimaneutralität in der Lieferkette	Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)	tCO_2e	319'832	392'529	2050
	Reduktion der CO_2-Emissionen der Interroll Flotte um 95%	CO_2-Emissionen der Interroll Flotte	tCO_2e	827.2	867.6	2030
	Alle Produktionsstandorte mit einem Energieverbrauch grösser 1 GWh sind nach ISO 50001 zertifiziert	Anzahl der zertifizierten Produktionsstandorte	Anzahl	0	0	2030

CHANCEN UND RISIKEN DES KLIMASCHUTZES

GRI 3-3
GRI 2-25
GRI 302-2

964 OR

Chancen und Risiken von Klimabelangen umfassen die Auswirkungen des Klimawandels auf Interroll sowie die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf den Klimawandel. Interroll sieht sich mit seinen energieeffizienten Produktlösungen im Wettbewerb gut positioniert und hat in einer Branchenstudie die Bereitschaft potenzieller Kunden zur Investition in die Energieeffizienz der Intralogistik bestätigt bekommen. Wir wollen die Chancen zur Festigung einer marktführenden Position nutzen, indem wir in weitere direkte Kundenvorteile unter Berücksichtigung des Total-Costs-of-Ownership-Ansatzes investieren. Die mittelfristigen Marktchancen auch für energieeffiziente Ersatzinvestitionen sind bei einem hohen Betriebskostenanteil von Energie in der Gesamtsicht aussichtsreich.

In einem Arbeitsprozess, den wir im wesentlichen Thema «ESG-Risikomanagement» ab Seite 37 dieses Berichts im Detail darstellen, haben wir unter Beteiligung der Konzernleitung ein ESG-Risikoinventar erstellt, in dem die klimabezogenen Risiken zunächst eruiert und beschrieben wurden. Nach quantitativer Beurteilung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass wurden sie anschliessend qualitativ in drei Risikoklassen – gering, mittel, hoch – eingruppiert.

Den drei definierten Risikoklassen entsprechend können die identifizierten Risiken im Bereich Klimaschutz wie folgt eingeordnet werden:

ESG-Risikokategorie «hoch»

964 OR

- Energiekosten: Steigende Durchschnittstemperaturen und vermehrte Hitzetage führen zu einem erhöhten Energiebedarf für die Kühlung von Maschinen, Prozessen und Arbeitsplätzen. Dazu können steigende und kaum verlässlich einzuschätzende Energiepreise zu einer Verunsicherung auf Kundenseite führen, die Investitionsentscheidungen bremsen kann.
- Produktionsstandorte in Meeresnähe sind mittel- bis langfristig gefährdet und müssen vor Überflutung geschützt werden. Das kann zu höheren Investitionen am Standort führen und den Ertrag reduzieren. Falls Standorte aufgegeben werden müssen, sind Abschreibungen auf Investitionen (Capex) die Folge.
- Intransparente Lieferketten-Beiträge: Fehlende klimabezogene Beschaffungskriterien – zum Beispiel zu Green Steel oder Renewable Plastic – können zu Reputationsschäden führen. Dies kann in Kundenverlust sowie Investorenausstieg resultieren. Darüber hinaus sind Finanzierungen über Banken, die vermehrt gesetzlich zur Berichterstattung über ESG- und insbesondere klimabezogene Kriterien und eigenen Bilanzrisiken verpflichtet sind, potenziell nur zu ungünstigeren Konditionen möglich.

ESG-Risikokategorie «mittel»

- Unterbrechung von Logistikketten und somit eigener Produktion aufgrund von Extremwetterlagen wie zum Beispiel Überschwemmungsereignisse oder Stürme
- Kundenverlust aus ungenügender CO_2-Emissions-Performance in allen Stufen der Wertschöpfung
- Kostensteigerung aus CO_2-Bepreisung
- Investoren-Ausstieg aufgrund intransparenter CO_2-Strategie und -Berichterstattung
- Wettbewerbsnachteil aus unterdurchschnittlicher Klimaargumentation über unsere Produkte im Vertrieb
- Anpassungsrisiko: Geringe Agilität bzgl. Emissionsoptimierter Geschäftsmodelle
- Finanzielle Risiken: Gesetzlich oder marktspezifisch erforderliche Reduktion von CO_2-Emissionen und deren finanzielle Auswirkungen

ESG-Risikokategorie «gering»

- Produktionsstillstand aufgrund von Extremwetterlagen wie zum Beispiel Überschwemmungsereignisse oder Stürme
- Sachschäden als Folge von Extremwetterlagen wie zum Beispiel Überschwemmungen oder Stürmen
- Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen an die Klimaberichterstattung aufgrund von unsicherer rechtlicher Auslegung oder fehlende Übereinstimmung des Transitionsplans mit den Schweizer Klimazielen
- Nichterfüllung der Anforderungen zur Klimaberichterstattung: fehlende/ungenügende Angaben in quantitativer Form sowie Offenlegung der für die Vergleichbarkeit wesentlichen Grundannahmen und verwendeten Methoden und Standards

STATUS, MASSNAHMEN, ERGEBNISSE

Energieverbrauch

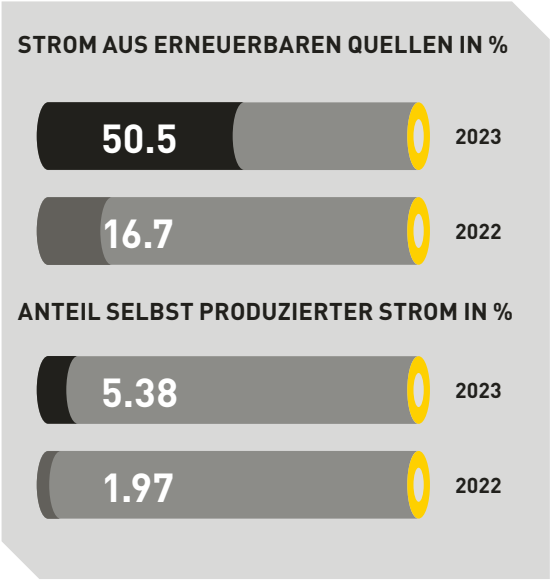
GRI 302-1

964 OR

Der Gesamtenergieverbrauch von Interroll über alle Produktions- und Verwaltungsstandorte hinweg betrug 2023 31.19 GWh (2022: 33.36 GWh). Zur Ermittlung der energiebezogenen Verbrauchswerte wurden aus Gründen der rechtzeitigen Datenbereitstellung und längerer Abrechnungsläufe der lokalen Versorger Hochrechnungen für den letzten Monat 2023 aus den aktuellen und zurückliegenden Jahresverbräuchen herangezogen.

GRI 305-5

Den Hauptanteil am Gesamtenergieverbrauch lieferte die Elektrizität mit 15.17 GWh (2022: 16.71 GWh); davon stammten 7.66 GWh oder 50.5 Prozent (2022: 2.79 GWh oder 16.7%) aus erneuerbaren Quellen. Das sind 24.55 Prozent (2022: 8.37%) des Gesamtenergieverbrauchs. Hiermit tragen wir bereits heute in einem relevanten Umfang zur Reduktion des CO_2-Fussabdrucks für unsere Kunden bei. Dies wurde durch einen neuen Stromliefervertrag für die deutschen Standorte – gültig ab 1. Januar 2023 – erheblich ausgeweitet. Die weiteren Quellen und prozentualen Anteile sind der Grafik unten zu entnehmen.



Vom Gesamtstromverbrauch 2023 waren 815.8 MWh oder 5.38 Prozent (2022: 329.1 MWh oder 1.97%) selbstproduzierter Strom aus einer bestehenden PV-Anlage in Sant'Antonino und durch Blockheizkraftwerke in Deutschland. Hier werden wir die Kapazitäten in den nächsten Jahren erheblich ausbauen.

964 OR

Energieverbrauch in MWh

Verbrauchsart	Einheit	2023	2022
Gesamtverbrauch Elektrizität	MWh	15'170.4	16'710.3
davon erneuerbare Elektrizität	MWh	7'658.7	2'792.7
Ölverbrauch (Heizung)	MWh	2'545.9	239.0
Gasverbrauch (Heizung)	MWh	7'611.0	10'795.2
Kraftstoffverbrauch für eigene oder geleaste Fahrzeuge, Benzin	MWh	1'894.0	1'706.5
Kraftstoffverbrauch für eigene oder geleaste Fahrzeuge, Diesel	MWh	3'036.3	2'864.8
Sonstige: Fernwärme, Flüssiggas (LPG), Propan	MWh	935.9	1'047.6
Gesamtenergieverbrauch	**MWh**	**31'193.4**	**33'364.3**

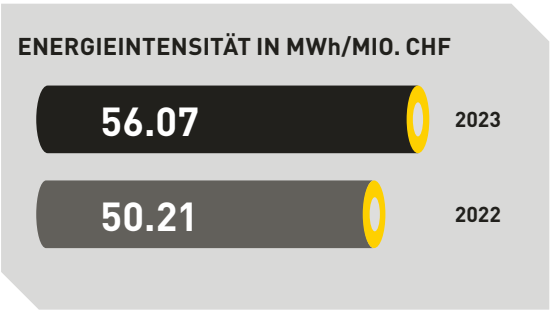
Energieverbrauch nach physikalischen Einheiten

Eingekaufte Elektrizität	MWh	14'355	16'382
Ölverbrauch (Heizung)	l	237'100	22'255
Gasverbrauch (Heizung)	m³	716'751	1'016'616
Kraftstoffverbrauch für eigene oder geleaste Fahrzeuge, Benzin	l	125'022	119'789
Kraftstoffverbrauch für eigene oder geleaste Fahrzeuge, Diesel	l	210'294	238'329
Fernwärme	MWh	265	363
Verbrauch von Flüssiggas (LPG) und Propan	t	48	51

Energieintensität

GRI 302-3

Die Energieintensität lässt sich bei der Vielzahl verschiedenster Produkte und Komponenten aussagekräftig am besten durch den Gesamtenergieverbrauch pro Umsatzeinheit bemessen. 2023 lag dieser Wert bei 56.07 MWh/Mio. CHF (2022: 50.21 MWh/Mio. CHF). Damit ist die Energieintensität im Jahresvergleich gestiegen, da der Energieverbrauch sich nicht im gleichen Masse wie der Umsatz reduziert hat.



Eigene Stromproduktion über Photovoltaik (PV)

GRI 302-1

Photovoltaik ist an vielen Produktionsstandorten eine geeignete Methode, um vorhandene Dachflächen zur regenerativen Stromerzeugung zu nutzen. Die im November 2022 in Betrieb genommene PV-Anlage am Produktionsstandort und Konzernsitz im Tessin (Schweiz) erzeugte 2023 rund 584.5 MWh Strom, wovon 454.4 MWh selbst genutzt wurden. 130.1 MWh wurden ins allgemeine Stromnetz eingespeist. Dies entspricht einer Eigennutzung von 78 Prozent.

GRI 302-4

Wir haben mit der technischen Überprüfung zur Machbarkeit von PV-Anlagen an weiteren Standorten begonnen – an einigen sind die gebäudetechnischen Voraussetzungen bereits gegeben. Am deutschen Standort Obrigheim steht die Planung, um 2024 eine PV-Anlage in Kombination mit einer Wärmepumpe für Prozesswärme installieren zu können. Bei Redaktionsschluss dieses Berichts stand die Fördermittelzusage des BAFA noch aus, die Voraussetzung zur Projektumsetzung ist. Am Standort in Thailand ist für 2024 ebenfalls die Installation einer PV-Anlage geplant.

Blockheizkraftwerke

In Deutschland hat Interroll an zwei Standorten Blockheizkraftwerke, die mit Erdgas betrieben werden und primär zum Heizen der Produktions- und Verwaltungsgebäude genutzt werden. Als Nebenprodukt wurden von den Blockheizkraftwerken 2023 insgesamt 361.4 MWh (2022: 329.1 MWh) Strom selbst erzeugt. Da die durch den Verbrennungsprozess erzeugten CO_2-Emissionen bereits in der Bilanzierung des Gasverbrauchs erfasst werden, betrachtet Interroll die selbst erzeugten Strommengen der BHKWs als CO_2-neutral.

Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs

GRI 302-4

Als Ergebnis aus den gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits sind für die deutschen Standorte 2023 verschiedene Massnahmen angestossen worden. Hierzu zählt ein bereits als Pilotprojekt realisiertes Energiedatenmanagement in Obrigheim (DE). Im vierten Quartal 2023 wurden sowohl die notwendigen Hardware- und Software-Tools installiert, um spezifische Maschinen bzw. Produktionshallendaten zu sammeln als auch mit der Implementierung in den Betrieb begonnen. Ab Anfang 2024 werden nun spezifische Daten automatisiert erhoben und transparent gemacht, um die Grundlage für ein Energiemanagementsystem und die damit verbundenen Energieeffizienz- und Kostenvorteile in der Fertigung aufzubauen. Aufgrund des positiven Projektverlaufs sind weitere Standorte mit grossen Energiebedarfen an einer Integration interessiert. Der Standort Baal (DE) will hiermit noch 2024 beginnen.

Reduktion des Energieverbrauchs von Produkten und Services

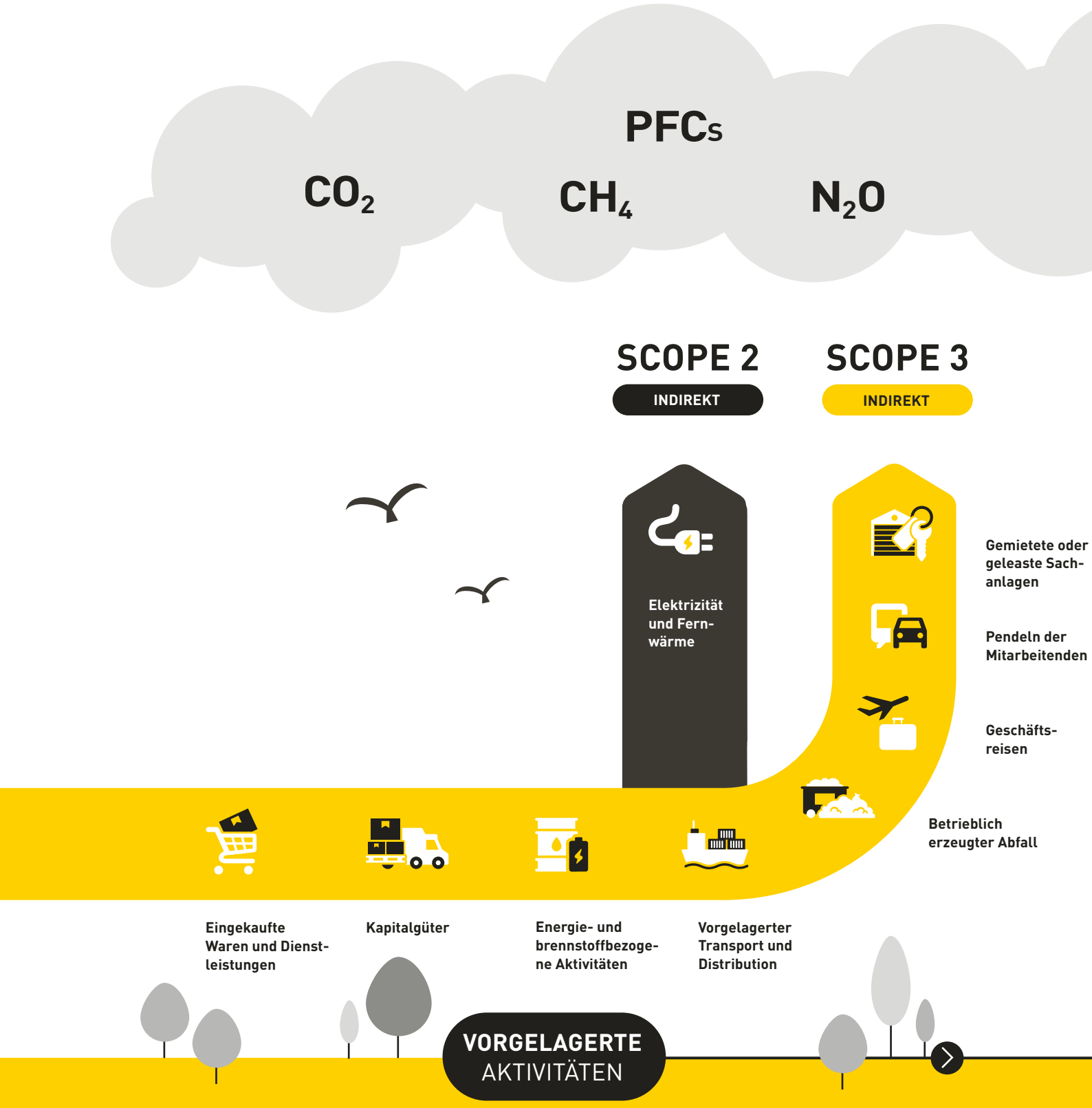
GRI 302-2
GRI 302-5

Interroll bietet eine Vielzahl an energieeffizienten Produkten. Durch unseren aktiven Endkunden ("Kunde des Kunden") Ansatz wollen wir verstärkt die Anwender unserer Produkte aktiv auf deren hohe Energieeffizienz aufmerksam machen. Durch dieses Vorgehen bezwecken wir unsere energieeffiziente Strategie breit im Intralogistikmarkt bekannt zu machen. Da der Nutzungszeitraum unserer Produkte, das heisst der Energieverbrauch und mittelbar die Scope-3-Emissionen beim Anwender, einen relevanten Anteil unseres CO_2-Fussabdruckes in der gesamten Wertschöpfung darstellt, sind die Erwartungen des Marktes nicht nur Teil des Stakeholder-Dialoges, sondern Wegweiser für zukünftige Produktentwicklungen.

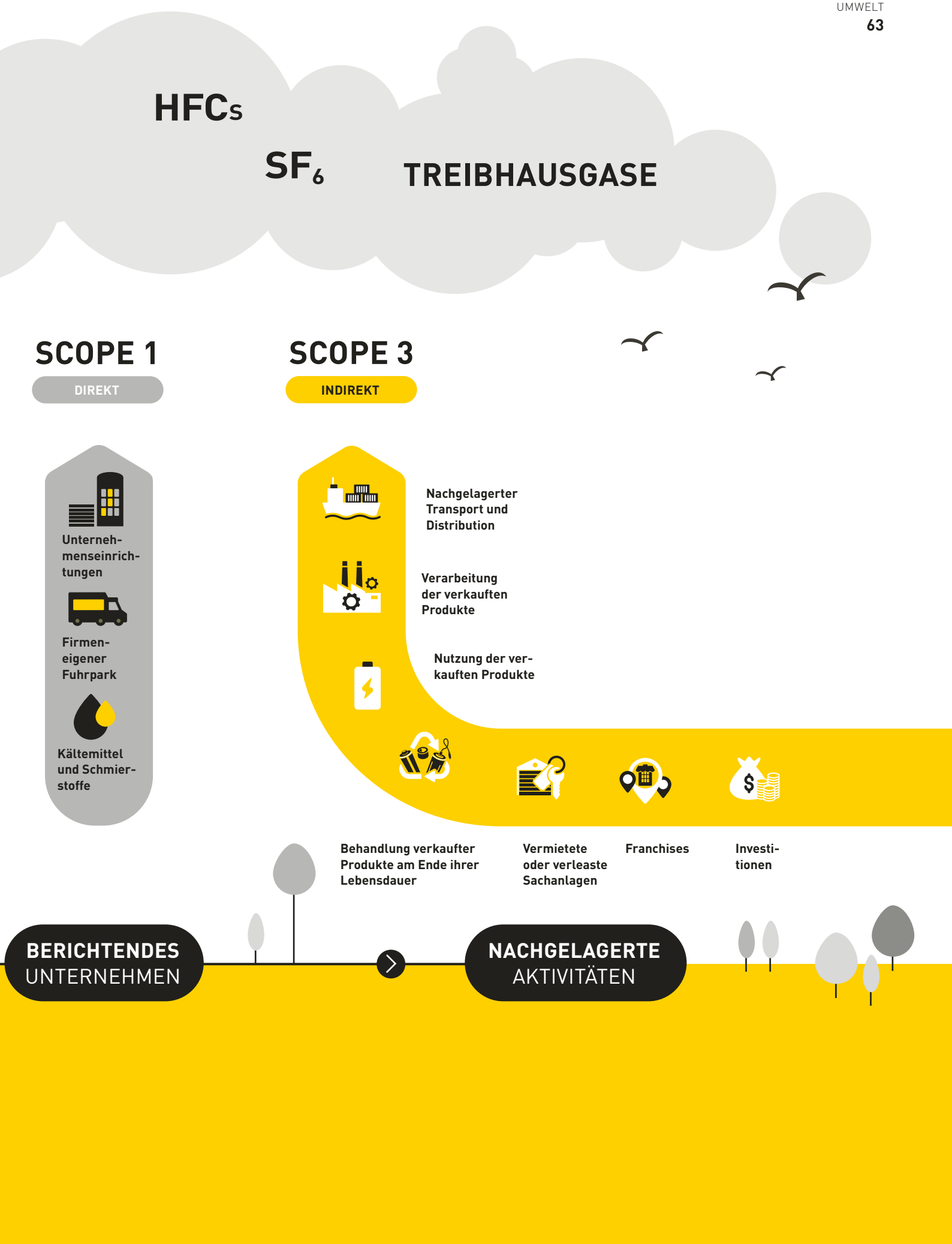
GRI 302-2

Wir werden in den nächsten Jahren verstärkt daran arbeiten, unseren CO_2-Fussabdruck, speziell mit Blick auf den Scope 3, transparent zu machen und mittels der «Science Based Targets Initiative»-Methode unseren Reduktionspfad in Richtung Klimaneutralität bestimmen.

Als besonders relevanten Teil unserer Klimaschutzmassnahmen verstehen wir die Steigerung der Energieeffizienz unserer Produkte und Services. Interroll Lösungen gelten im Markt als sehr energieeffizient. Als eine Etappe unserer Energieeffizienz-Roadmap ist es unser Ziel, bis 2028 für jede relevante Neuentwicklung einen Product Carbon Footprint (PCF) vorlegen zu können, um unsere Energieperformance im Lebenszyklus transparent zu machen.



CO_2e-FUSSABDRUCK NACH GREENHOUSE GAS PROTOCOL


HFCs
SF6
TREIBHAUSGASE
SCOPE 1
DIREKT
Unternehmenseinrichtungen
Firmeneigener Fuhrpark
Kältemittel und Schmierstoffe
SCOPE 3
INDIREKT
Nachgelagerter Transport und Distribution
Verarbeitung der verkauften Produkte
Nutzung der verkauften Produkte
Behandlung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer
Vermietete oder verleaste Sachanlagen
Franchises
Investitionen
BERICHTENDES UNTERNEHMEN
NACHGELAGERTE AKTIVITÄTEN

EMISSIONEN

GRI 3-3

Interroll hat 2023 die Berechnung und Erfassung aller Emissionen sowie die analytische Ableitung von Konsequenzen auf das Management des Klimaschutzes strukturell erheblich weiterentwickelt. Die Ergebnisse unserer ersten Auswertung bezüglich klimaschädlicher Emissionen für das Geschäftsjahr 2022 haben wir in diesem Rahmen überprüft und überarbeitet, um nun mit einer abgestimmten und gesicherten Basis für die weiteren qualitativen Ziele auf dem Basisjahr 2022 agieren zu können.

GRI 2-4

Für das Jahr 2022 ergaben sich aus dem Prozessfortschritt veränderte Zahlen, die wir hier in Abweichung zum Nachhaltigkeitsbericht 2022 veröffentlichen. Die Abweichungen stellen keine wesentlich neuen Weichenstellungen in Aussicht. Dennoch tragen sie zu einer gesteigerten Sicherheit für die nächsten Schritte bei. Strukturell entstanden die Abweichungen bezüglich der 2022er Ergebnisse aus den nun konkret vorliegenden Energieverbrauchszahlen (keine Schätzungen für Ende 2022), aus methodischen Verfeinerungen und aus einem gestiegenen Bewusstsein für die Zusammenhänge und einer damit verbundenen gesteigerten Datenqualität.

Der GHG Protocol Corporate Standard unterteilt die Emissionen eines Unternehmens in zwei verschiedene Arten von Emissionen: direkte und indirekte.

- Direkte Emissionen sind Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des berichtenden Unternehmens befinden.
- Indirekte Emissionen sind Emissionen, die eine Folge der Aktivitäten des berichtenden Unternehmens sind, aber an Quellen entstehen, die einem anderen Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden.

Die Emissionen werden weiter in drei Bereiche unterteilt:

- Scope-1-Emissionen (direkte Emissionen): Emissionen aus Tätigkeiten, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des berichtenden Unternehmens befinden
- Scope-2-Emissionen (indirekte Emissionen): Emissionen aus der Erzeugung von gekauftem oder erworbenem Strom, Dampf, Wärme oder Kälte, die vom berichtenden Unternehmen verbraucht werden
- Scope-3-Emissionen (indirekte Emissionen): alle indirekten Emissionen (nicht in Scope 2 enthalten), die in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens entstehen, einschliesslich vor- und nachgelagerter Emissionen

Alle Angaben beziehen sich nun dem GHG Protocol folgend auf die Menge der CO_2-Äquivalente. Für die Berechnung der Energieverbräuche wurden die Zeiträume 1. Januar bis 31. Dezember des jeweiligen Jahres zugrunde gelegt.

GRI 3-3

Methodik

Das Treibhausgasinventar von Interroll folgt den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), das vom World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) in Zusammenarbeit mit dem World Resources Institute (WRI) entwickelt wurde. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen von Interroll erfolgt in Übereinstimmung mit dem GHG Protocol, Corporate Accounting and Reporting Standard. Sie enthält organisationsweite Informationen, einschliesslich Unternehmensübersicht, Berichtsgrenzen, Emissionsquellen, Datenmanagement, Quantifizierungsmethoden, Emissionsfaktoren und Basisjahr.

Der Prozess basiert auf den fünf Grundsätzen Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz in Methodik, Transparenz und Exaktheit, um sicherzustellen, dass das Inventar in Übereinstimmung mit branchenweit anerkannten Best Practices erstellt wurde. Die im Folgenden dargelegten Rechnungslegungs- und Berichterstattungsgrundsätze entsprechen denjenigen, die im Treibhausgasprotokoll des World Resource Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) dargelegt sind.

Bei der Festlegung der Organisationsgrenzen wählt eine Organisation einen Ansatz zur Konsolidierung ihrer Emissionen an Treibhausgasen (THG), um zu definieren, welche Aktivitäten als Teil der Organisation betrachtet werden. In Übereinstimmung mit dem GHG Protokoll kann eine Organisation bei der Festlegung ihrer Organisationsgrenzen zwischen drei Konsolidierungsansätzen wählen. Für die THG-Bewertung hat Interroll die Prinzipien des «Operational Control Approach» angewendet. Nach diesem Ansatz erfasst Interroll alle Emissionen, auf die das Unternehmen direkten Einfluss hat, und im Rahmen derer es Entscheidungen beeinflussen kann, die sich auf die Treibhausgasemissionen auswirken. Dazu gehören alle eigenen oder geleasten Anlagen und Fahrzeuge, die von Interroll betrieben werden.

Einrichtungen, bei denen Interroll die Kontrolle über den Betrieb hat, die aber nicht vollständig in seinem Besitz sind, werden ebenfalls in die Organisationsgrenzen einbezogen. Dieser Ansatz steht im Einklang mit dem WRI/WBCSD GHG Protocol und den allgemeinen Protokollen und Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bei der Festlegung der organisatorischen Grenzen.

Interroll berücksichtigte 30 Länderstandorte, die alle während des Berichtszeitraums verfolgt wurden und für die die entsprechenden Treibhausgasemissionen berechnet wurden. Kein Standort, der unter der operativen Kontrolle von Interroll stand, wurde ausgeschlossen.

Für das Treibhausgasinventar 2022 waren die Daten für alle Standorte verfügbar. Kosten- und Tätigkeitsdaten wurden auf Standortebene vollständig erfasst. Allerdings wurde die Methodik der Schätzung im Hinblick auf fehlende oder unvollständige Daten erörtert und adaptiert. In Zukunft können die Schätzungen gemäss dem folgenden Absatz vorgenommen werden:

Wenn für einen bestimmten Standort keine Daten verfügbar sind, werden Daten von anderen Standorten ähnlicher Art extrapoliert, um die Emissionen anhand verfügbarer Schlüsselzahlen zu schätzen (z. B. Flächen, Zahl der Beschäftigten, Produktionsvolumen oder Energieverbrauch des Monats im Vorjahr). Wenn für ein bestimmtes Berichtsjahr aufgrund von Schwierigkeiten bei der Datenerhebung nur unvollständige Energieverbrauchsdaten zur Verfügung stehen, können spezifische Schätzverfahren angewandt werden, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Einige Schätzungen wurden jedoch in Bezug auf produktbezogene Emissionen vorgenommen (Kategorien 3.11 und 3.12). Die spezifischen Schätzmethoden, die für das Interroll Inventar 2022 verwendet wurden, sind im Management-Bericht des Treibhausgas-Inven-tars im Detail dokumentiert.

GRI 305-1
GRI 305-2
GRI 305-3

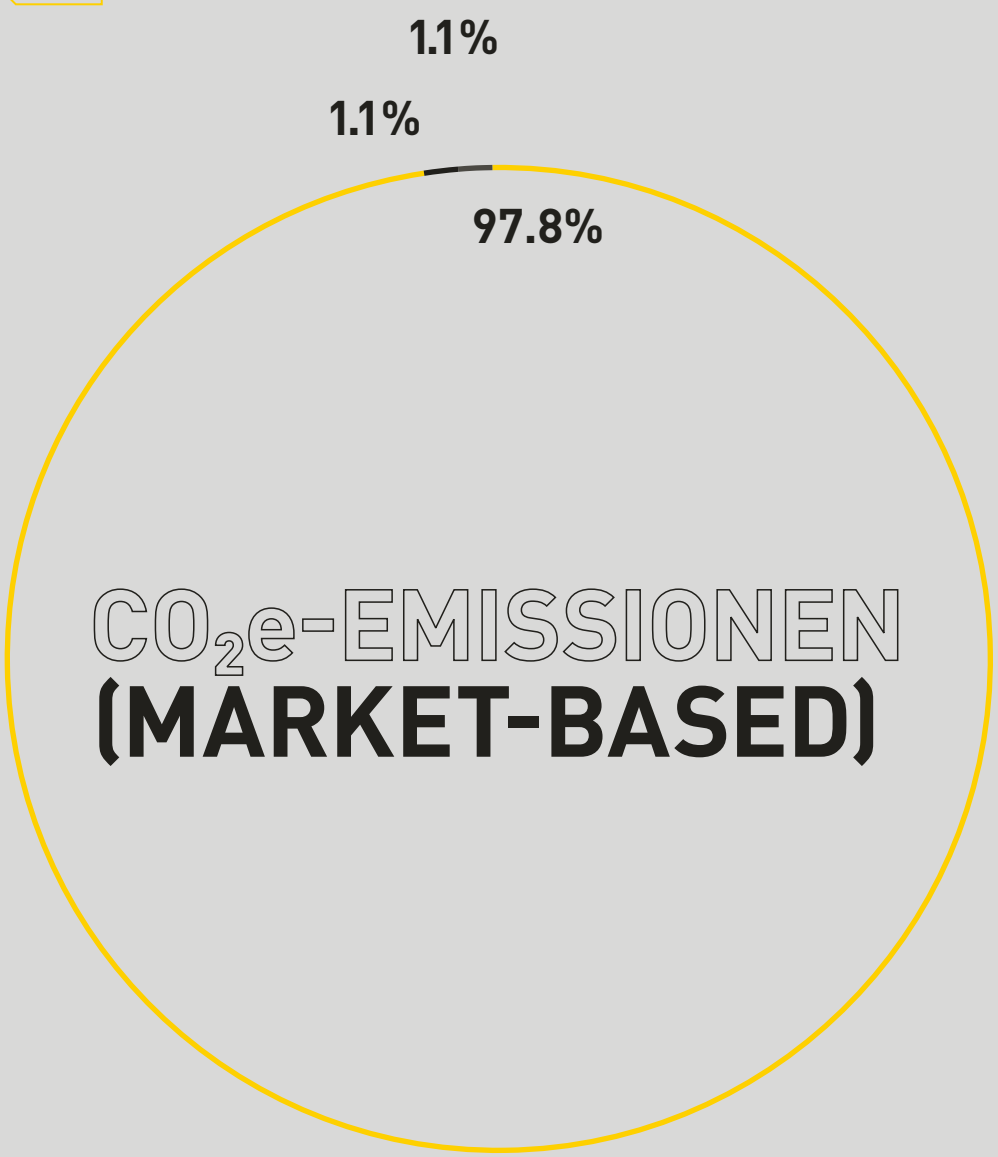
964 OR

CO_2-Emissionen Scope 1 - 3		2023		2022	
	Emmissionen	**tCO_2e**	**%**	**tCO_2e**	**%**
	Scope-1-Emissionen	3'528	1.1%	3'049	0.8%
	Scope-2-Emissionen (market-based)	3'549	1.1%	7'125	1.8%
	Scope-2-Emissionen (location-based)	4'467		4'993	
	Scope-3-Emissionen	319'832	97.8	392'529	97.4%

		2023		2022	
	Scope-3-Kategorien	**tCO_2e**	**%**	**tCO_2e**	**%**
1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	63'301	19.8%	59'148	15.1
2	Kapitalgüter	4'053	1.3%	7'602	1.9
3	Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	2'006	0.6%	1'774	0.5
4	Vorgelagerter Transport und Distribution	29'075	9.1%	34'319	8.7
5	Betrieblich erzeugter Abfall	968	0.3%	813	0.2
6	Geschäftsreisen	2'637	0.8%	2'182	0.6
7	Pendeln der Mitarbeitenden	2'965	0.9%	2'973	0.8
8	Gemietete oder geleaste Sachanlagen	24	0.0%	24	0.0
9	Nachgelagerter Transport und Distribution	3'451	1.1%	4'325	1.1
10	Verarbeitung der verkauften Produkte	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
11	Nutzung der verkauften Produkte	198'676	62.1%	260'746	66.4
12	Behandlung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer	12'677	4.0%	18'623	4.7
13	Vermietete oder verleaste Sachanlagen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
14	Franchises	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
15	Investitionen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Gesamte Scope-3-Emissionen		**319'832**	**100%**	**392'529**	**100%**
Gesamtemissionen*		**326'909**		**402'704**	

* Geringe Abweichungen aufgrund von Rundungen

GRI 305-1
GRI 305-2
GRI 305-3



CO_2e-EMISSIONEN (MARKET-BASED)

SCOPE 1

3'528 tCO_2e
1.1% 2023
0.8% 2022

SCOPE 2

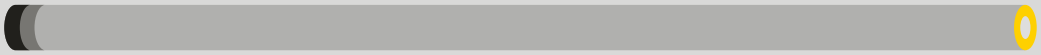
3'549 tCO_2e
1.1% 2023
1.8% 2022

SCOPE 3

319'832 tCO_2e
97.8% 2023
97.4% 2022

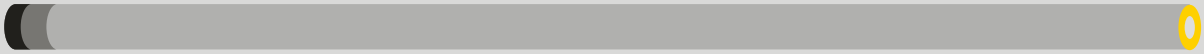
CO_2e-EMISSIONEN (MARKET-BASED)

2023



Scope 1: 3'528 tCO_2e (1.1%) **Scope 2: 3'549 tCO_2e (1.1%)** **Scope 3: 319'832 tCO_2e (97.8%)**

2022



Scope 1: 3'049 tCO_2e (0.8%) Scope 2: 7'125 tCO_2e (1.8%) Scope 3: 392'529 tCO_2e (96.9%)

Scope 1

GRI 305-1

Unter Scope 1 werden die direkten CO_2-Emissionen als CO_2-Emissionsäquivalente klimaschädlicher Gase zusammengefasst. Sie betrugen 2023 insgesamt 3'528 tCO_2e (2022: 3'049 tCO_2e).

Die direkten Emissionen von Interroll verteilen sich auf stationäre und mobile Verbrennungsquellen:

- Stationäre Quellen machten 2023 65 Prozent (2022: 72%) und damit den grössten Teil der Scope-1-Emissionen von Interroll aus. Sie entstanden hauptsächlich im Zusammenhang mit der Verwendung von Erdgas und Heizöl in Heizungen und in Produktionsprozessen. Die Steuerung und Optimierung dieser Erzeugerquellen können durch ein verbessertes Energiemanagement erreicht werden. Audits, Monitoring-Lösungen und effiziente Prozesse sind dann vielversprechende Perspektiven für die Dekarbonisierung von Interroll.
- Mobile Quellen machten 2023 23 Prozent (2022: 28%) der Interroll Scope-1-Emissionen aus, hauptsächlich im Zusammenhang mit Personenkraftwagen.
- Kältemittel und Schmierstoffe wurden in der Betrachtung für 2023 im Scope 1 erstmalig erhoben und machten 12% der direkten Emissionen aus

VERTEILUNG DER SCOPE-1-EMISSIONEN

3'528 tCO_2e

2022: 3'049 tCO_2e

In tCO_2e	2023	2022
Erdgas	**1'392**	1'971
Heizöl	**753**	60
Fuhrpark, Diesel PKW	**551**	609
Fuhrpark, Benzin PKW	**276**	258
LPG	**121**	116
Sonstige	**434**	35

Scope 2

GRI 305-2

Unter Scope 2 fallen die CO_2-Emissionen aus dem Stromverbrauch der Produktions- und Verwaltungsstandorte von Interroll. Weiterhin – allerdings zu einem vernachlässigbaren Anteil – fallen unter Scope 2 die CO_2-Emissionen aus der Fernwärmeversorgung.

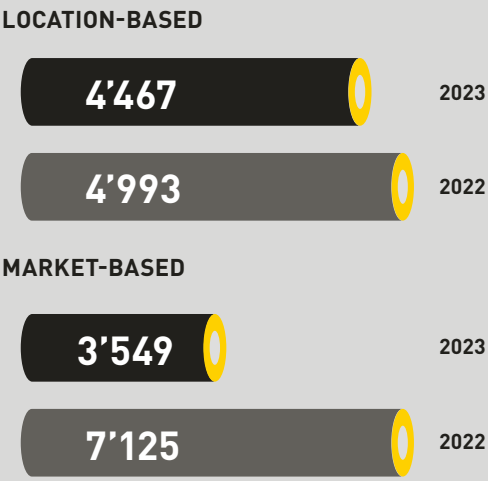
Das Greenhouse Gas Protocol unterscheidet Scope-2-Emissionen in «location-based» und «market-based»:

Location-based: Eine Methode zur Quantifizierung von Scope-2-THG-Emissionen basierend auf durchschnittlichen Emissionsfaktoren der Energieerzeugung für definierte geografische Standorte, einschliesslich lokaler, subnationaler oder nationaler Grenzen.

Market-based: Eine Methode zur Quantifizierung der Scope-2-THG-Emissionen eines Berichterstatters auf der Grundlage der THG-Emissionen, die von den Erzeugern emittiert werden, von denen der Berichterstatter vertraglich Strom bezieht, gebündelt mit vertraglichen Instrumenten.

Im weiteren Verlauf berichtet Interroll, wenn nicht anders genannt, nur nach der Market-based-Methode.

SCOPE-2-EMISSIONEN IN tCO_2e



Elektrizität steht für 98 Prozent (2022: 98%) der indirekten Emissionen im Zusammenhang mit den Aktivitäten von Interroll und 2 Prozent aus Fernwärme (2022: 2%). 50.5 Prozent (2022: 16.7%) des gesamten Stromverbrauchs stammen aus erneuerbaren Quellen). Das Contracting, seit Januar 2023 in Deutschland gibt hier einen deutlich positiven Ausschlag. 815.8 MWh Elektrizität entsprechend 5.38 Prozent (2022: 329 MWh; 2%) wurden selbst durch eine PV-Anlage und Blockheizkraftwerke erzeugt und vor Ort verbraucht.

GRI 305-3

Emissionen 2023 | Emissionen 2022

VERTEILUNG DER SCOPE-3-EMISSIONEN PRO KATEGORIE in % und tCO_2e

Kategorie	Emissionen 2023	Emissionen 2022
Nutzung der verkauften Produkte	62.1% 198'676 t	66.4% 260'746 t
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	19.8% 63'301 t	15.1% 59'148 t
Vorgelagerter Transport und Distribution	9.1% 29'075 t	8.7% 34'319 t
Behandlung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer	4.0% 12'677 t	4.7% 18'623 t
Kapitalgüter	1.3% 4'053 t	1.9% 7'602 t
Nachgelagerter Transport und Distribution	1.1% 3'451 t	1.1% 4'325 t
Pendeln der Mitarbeitenden	0.9% 2'965 t	0.8% 2'973 t
Geschäftsreisen	0.8% 2'637 t	0.6% 2'182 t
Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	0.6% 2'006 t	0.5% 1'774 t
Betrieblich erzeugter Abfall	0.3% 968 t	0.2% 813 t
Gemietete oder geleaste Sachanlagen	0.0% 24 t	0.0% 24 t
Investitionen	n/a	n/a
Franchises	n/a	n/a
Vermietete oder verleaste Sachanlagen	n/a	n/a
Verarbeitung der verkauften Produkte	n/a	n/a

Scope 3

GRI 305-3

Einen massgeblichen Fortschritt im Management des Klimaschutzes und damit eines der zentralen ESG-Strategiethemen stellte die 2023 durchgeführte Berechnung und Analyse der Interroll Scope-3-Emissionen dar. Hierzu wurden sowohl im Konzernfachbereich Nachhaltigkeit als auch in den Standorten erhebliche zeitliche und finanzielle Ressourcen aufgebracht, um die Daten für die Jahre 2022 als Basisjahr und 2023 zusammenzutragen und für die weitere Entwicklung eine fundierte Basis zu schaffen.

Unter Scope 3 fallen unter anderem die in der vorgelagerten Lieferkette (Upstream) mit der Herstellung und dem Transport von Rohstoffen sowie Vorprodukten zusammenhängenden Emissionen und die durch den Einsatz der Produkte im nachgelagerten Einsatz beim Kunden verursachten Emissionen (Downstream). Diese Emissionen machen – wie aus vergleichbaren Branchen des Anlagenbaus übereinstimmend ableitbar – den grössten Teil der klimaschädlichen Emissionen aus.

Eine kurze Erläuterung der insgesamt acht vorgelagerten (Upstream) und sieben nachgelagerten (Downstream) Kategorien und deren Beitrag zur Ermittlung der Scope-3-Emissionen erfolgt hier.

VORGELAGERTE EMISSIONSKATEGORIEN (UPSTREAM)

Dies sind Emissionen, die in unserer Wertschöpfungskette vor unserem eigenen Werktor entstehen. Dazu gehören beispielsweise Emissionen, die mit der Herstellung und dem Transport von Rohstoffen, Materialien und Komponenten verbunden sind, die von Lieferanten an Interroll geliefert werden.

1. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen

Diese Kategorie umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die Rohstoffgewinnung und -verarbeitung von Gütern und Dienstleistungen in der Lieferkette entstehen, die von Interroll für die eigene Weiterbearbeitung verwendet werden. Für eingekaufte Rohstoffe, Materialien oder Komponenten für die Produktion von Produkten verursacht die Herstellung dieser eingekauften Güter indirekte Emissionen. Auch die Dienstleistungen, die wir in Anspruch nehmen, verursachen Emissionen in dieser Kategorie, wenn sie mit einem hohen Energieverbrauch oder anderen umweltauswirkenden Prozessen verbunden sind.

Die Kategorie «Eingekaufte Waren und Dienstleistungen» hat erhebliche Auswirkungen auf die Gesamtemissionen von Interroll, da sie mit 63’301 tCO_2e oder 19.8 Prozent (2022: 59’148 tCO_2e oder 15.1%) einen beträchtlichen Teil der Scope-3-Emissionen ausmacht. Mit 80 Prozent (2022: 87%) hatten «Eingekaufte Waren» den grössten Anteil, gefolgt von «Eingekaufte Dienstleistungen» mit 20 Prozent (2022: 13%)

Bei den «Eingekauften Waren» hatten 2023 die Metalle mit 33’458 tCO_2e entsprechend 66 Prozent den grössten Anteil (2022: 32’806 tCO_2e entsprechend 64%). Es folgen in der Relevanz elektrische/elektronische und optische Komponenten mit 8’757 tCO_2e entsprechend 17 Prozent (2022: 10’948 tCO_2e entsprechend 21%) und Kunststoffe mit 6’448 tCO_2e entsprechend 13 Prozent (2022: 5’358 tCO_2e entsprechend 10%).

Wir können diese Emissionen reduzieren, indem wir mittel- bis langfristig Lieferanten auswählen, die ihrerseits den CO_2-Ausstoss minimieren. Dies stellt globale und gesamtwirtschaftliche Herausforderungen dar, da zum Beispiel die Bereitstellung einer gesicherten Versorgung von Wasserstoff für die Stahlerzeugung eine signifikante Bedingung für die Nutzung von grünem Stahl bedeutet.

2. Kapitalgüter

Diese Kategorie umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die Herstellung von Anlagen, Ausrüstungen, Maschinen und anderen langfristigen Investitionsgütern entstehen, die Interroll für seine Geschäftstätigkeiten nutzt. Dies umfasst zum Beispiel die Errichtung neuer Gebäude, die Installation neuer Produktionsanlagen oder den Erwerb von anderen langfristigen Investitionsgütern. Dabei verursacht die Herstellung dieser Kapitalgüter indirekte Emissionen. Ebenso entstehen Emissionen durch den Einsatz und die Wartung dieser Güter während ihrer gesamten Lebensdauer.

Die Kategorie «Kapitalgüter» trägt mit 4’053 tCO_2e oder 1.3 Prozent (2022: 7’602 tCO_2e oder 1.9%) zu den Scope-3-Emissionen bei Interroll bei. Wir werden einen Beitrag zur Reduktion dieser Emissionen leisten, indem wir den CO_2-Preis bei zukünftigen Investitionsentscheidungen einbeziehen und energieeffiziente Technologien und umweltfreundliche Materialien bei der Herstellung und Nutzung von Kapitalgütern berücksichtigen.

Einkaufsbezogene Emissionen

GRI 305-3

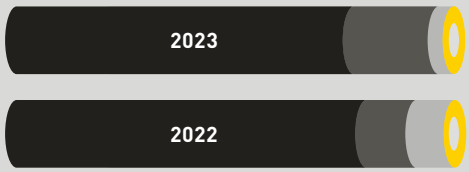
Die Kategorie 1 «Eingekaufte Waren und Dienstleistungen» wie auch die Kategorie 2 «Kapitalgüter» werden meist zusammen betrachtet, da diese die vorgelagerten Emissionen betreffen, die man durch seine allgemeine Einkaufsstrategie massgeblich beeinflussen kann.

Zusammengefasst tragen die Einkaufsaktivitäten mit 67'354 tCO_2e oder 21.1 Prozent (2022: 66'750 tCO_2e oder 17.0%) zu den Scope-3-Emissionen bei.

EINKAUFSBEZOGENE SCOPE-3-EMISSIONEN

67'354 tCO_2e

2022: 66'750 tCO_2e



In %	2023	2022
Eingekaufte Waren	**75**	78
Eingekaufte Dienstleistungen:	**19**	11
Eingekaufte Kapitalgüter:	**6**	11

3. Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten

Dies Kategorie umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch Vorketten und Netzverluste von Energiearten und Brennstoffen entstehen. Bei der Förderung von Rohöl, der Erzeugung von Elektrizität in Kraftwerken oder der Gewinnung von Erdgas entstehen Verluste in Form von nicht nutzbarer oder nicht gewinnbarer Energie. Diese Verluste treten vor dem Punkt auf, an dem die Energie in den Nutzungsprozess übergeht und stellen mit 2'006 tCO_2e oder 0.6 Prozent (2022: 1'774 tCO_2e oder 0.5%) einen geringen Beitrag unserer Scope-3-Emissionen.

4. Vorgelagerter Transport und Distribution

Diese Kategorie umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch den Transport und die Distribution von Rohstoffen, Materialien und Produkten entstehen, die von Lieferanten an Interroll geliefert werden. Wenn wir Rohstoffe, Halbfertigprodukte oder andere Materialien von Lieferanten bezieht, entstehen Emissionen durch den Transport dieser Güter vom Herstellungsort des Lieferanten zu unseren Standorten. Dies schliesst den Transport sowohl auf Strassen als auch auf Schienen, Wasser oder in der Luft ein.

Die Kategorie «Vorgelagerter Transport und Distribution» nimmt mit 29'075 tCO_2e oder 9.1 Prozent (2022: 34'319 tCO_2e oder 8.7%) einen signifikanten Anteil an den Scope-3-Emissionen von Interroll ein, da wir trotz einer regionalen Orientierung in der Beschaffung umfangreich aus globalen Wertschöpfungsketten Waren und Dienstleistungen beziehen. Wir wollen diese Emissionen reduzieren, indem wir zunächst auf kürzere Beschaffungswege abzielen.

VORGELAGERTER TRANSPORT UND DISTRIBUTION

29'075 tCO_2e

2022: 34'319 tCO_2e

In tCO_2e	2023	2022
Luftfracht	**5'297**	5'259
Wasserfracht	**3'208**	3'296
Schienengüterverkehr	**4**	28
Strassengüterverkehr	**19'108**	23'281
Lagerhaltung	**1'080**	1'928
Logistik für Drittparteien	**377**	520

5. Betrieblich erzeugter Abfall

Diese Kategorie umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die Entsorgung und Behandlung von Abfällen entstehen, die während unserer Aktivitäten anfallen. Dies umfasst alle Formen von Produktionsabfällen, Büromüll oder anderen Abfällen, die im Laufe unserer Geschäftstätigkeit entstehen und über die Entsorgung zu Emissionen führen. Mit 968 tCO_2e oder 0.3 Prozent (2022: 813 tCO_2e oder 0.2%) liefert diese Kategorie einen geringen Beitrag zu unseren Scope-3-Emissionen. Wir begegnen diesen Emissionen, indem wir ein Umweltmanagement implementieren, das Müllvermeidung und den Einsatz von Rezyklaten fördert.

6. Geschäftsreisen

Diese Kategorie umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch dienstliche Reisen von Interroll Mitarbeitenden entstehen. Geschäftsreisen können verschiedene Formen annehmen, wie zum Beispiel Flugreisen, Bahnreisen, Autofahrten oder Dienstreisen mit anderen Verkehrsmitteln.

Diese Emissionen werden als indirekt betrachtet, da sie nicht direkt durch die betrieblichen Aktivitäten am Hauptsitz oder an den Standorten verursacht werden. Stattdessen entstehen sie durch die Mobilität unserer Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Arbeitstätigkeiten. Mit 2'637 tCO_2e oder 0.8 Prozent (2022: 2'182 tCO_2e oder 0.6%) liefert diese Kategorie einen relativ geringen Beitrag zu unseren Scope-3-Emissionen.

Interroll kann diese Emissionen reduzieren, indem alternative Technologien wie Videokonferenzen weiterhin genutzt werden und insbesondere der Fuhrpark an Personenkraftwagen auf Elektromobilität umgestellt wird. Hierzu sind konkrete Ziele formuliert.

7. Pendeln der Mitarbeitenden

Das sogenannte Commuting umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die täglichen Arbeitswege unserer Mitarbeitenden entstehen. Diese Emissionen entstehen durch den Energieverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen während des Pendelns, wie z. B. den Verbrauch von Kraftstoff bei Autofahrten oder den Energieverbrauch von öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit 2'965 tCO_2e oder 0.9 Prozent (2022: 2'973 tCO_2e oder 0.8%) liefert diese Kategorie ebenfalls einen relativ geringen Beitrag zu unseren Scope-3-Emissionen.

8. Gemietete oder geleaste Sachanlagen

Diese Kategorie spielt mit einem Beitrag von 24 tCO_2e (2022: 24 tCO_2e) für Interroll praktisch keine Rolle. Sie ist dann relevant, wenn ein Unternehmen Sachanlagen wie Produktionsanlagen oder Maschinen nicht besitzt, sondern sie von Dritten mietet oder least. Dies findet bei Interroll praktisch nicht statt.

NACHGELAGERTE EMISSIONEN (DOWNSTREAM)

GRI 305-3

Dies sind Emissionen, die in unserer Wertschöpfungskette ab dem Punkt entstehen, an dem das Produkt das Unternehmen verlässt. Relevante Beiträge fallen durch die Nutzung, den Verbrauch oder die Entsorgung der von Interroll verkauften Produkte oder Dienstleistungen beim Kunden bzw. beim Anwender unserer Lösungen an.

9. Nachgelagerter Transport und Distribution

Diese Kategorie umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch den Transport und die Distribution an Kunden oder Anwender entstehen und durch Dritte bezahlt werden. Dies schliesst den Transport sowohl auf Strassen als auch auf Schienen, Wasser oder in der Luft ein.

Mit 3'451 tCO_2e oder 1.1 Prozent (2022: 4'325 tCO_2e oder 1.1%) liefert diese Kategorie einen relativ geringen Beitrag zu unseren Scope-3-Emissionen. Wir können diese Emissionen reduzieren, indem wir nachhaltige Transportlösungen, effizientere Logistikwege und umweltfreundliche Versandmethoden fördern.

10. Verarbeitung der verkauften Produkte

Diese Kategorie umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die Weiterverarbeitung unserer verkauften Produkte entstehen. Da unsere Lösungen im Wesentlichen durch Systemintegratoren bei Anwendern installiert werden und dazu als Einschätzung keine signifikanten Emissionen freigesetzt werden, haben wir hierzu eine «De-minimis-Bewertung» durchgeführt.

Diese Bewertung ergab 97 tCO_2e für die Produkte von Interroll im Jahr 2022. Die mit der Verarbeitung der verkauften Produkte verbundenen Emissionen machen somit weniger als 1 Prozent der Gesamtemissionen aus, womit das De-minimis-Kriterium für den Ausschluss erfüllt ist.

Durch die Bewertung 2022 und den Ausschluss der Kategorie wurden die entsprechenden Daten für 2023 nicht mehr erhoben.

11. Nutzung der verkauften Produkte

Diese Kategorie liefert mit Abstand den grössten Anteil unserer Scope-3-Emissionen. Sie umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die während der Verwendung oder Nutzung unserer verkauften Lösungen durch die Anwender entstehen. Diese Emissionen fallen durch den Energieverbrauch während des Betriebs über den gesamten Lebenszyklus an. Mit 198'676 tCO_2e oder 62.1 Prozent (2022: 260'746 tCO_2e oder 66.4%) liefert diese Kategorie den grössten Beitrag zu unseren Scope-3-Emissionen.

Bei der Berechnung der Emissionen mussten verschiedene Annahmen getroffen werden. Die von Interroll verkauften Produkte weisen unterschiedliche Energieintensitäten und Absatzmengen auf. Darüber hinaus werden sie in über 70 Länder weltweit mit verschiedenen Emissionsfaktoren vertrieben und meist dort betrieben. Dies wurde entsprechend eingeordnet und berücksichtigt.

Getriebemotoren haben den höchsten Energieverbrauch pro Produkt, jedoch stellen Trommelmotoren und PowerSupply die grössten Emissionsquellen dar, weil sie eine Kombination aus hohen Stückzahlen und signifikanter Energieintensität verbinden.
Im Gegensatz dazu stellen RollerDrive die höchste Anzahl von verkauften elektrifizierten Produkten dar, benötigen vergleichsweise im Betrieb aber nur sehr wenig Energie, sodass sie daher in geringerem Masse zu Emissionen beitragen.

GRI 305-3

Scope-3-Emissionen (tCO_2e) der 2023/2022 verkauften Produkte durch Nutzung beim Anwender über die gesamte Lebensdauer

	2023				2022			
Produkttyp	Anzahl Länder	Verkaufte Einheiten	Durchschnittlicher Energieverbrauch (kWh/LD*)	Gesamte Emissionen (tCO_2e)	Anzahl Länder	Verkaufte Einheiten	Durchschnittlicher Energieverbrauch (kWh/LD*)	Gesamte Emissionen (tCO_2e)
Trommelmotoren	72	129'058	2'659	99'209	69	195'476	2'559	126'601
Steuerungen	42	39'386	99	1'168	36	25'607	280	2'036
Netzteile	41	4'387	26'837	35'027	20	9'444	26'837	60'777
RollerDrive	47	440'392	273	34'409	72	618'820	40	50'894
Getriebemotoren	k. A.	5'476	17'991	28'863	k. A.	6'120	13'110	20'438
Gesamt				**198'676**				**260'746**

*LD = Gesamte Lebensdauer

NUTZUNG DER VERKAUFTEN PRODUKTE

198'676 tCO_2e

2022: 260'746 tCO_2e

In tCO_2e	2023	2022
Trommelmotoren	**99'209**	126'601
Getriebemotoren	**28'863**	20'438
Netzteile	**35'027**	60'777
Steuerungen	**1'168**	2'036
RollerDrive	**34'409**	50'894

Die Kategorie «Nutzung verkaufter Produkte» ist ein strategisch wichtiger Aspekt der Scope-3-Emissionen, da die Verwendung unserer Produkte durch die Anwender einen erheblichen Einfluss auf den gesamten Treibhausgasausstoss nimmt. Entsprechend fokussieren wir mit einer dezidierten Berücksichtigung von Energieeffizienzen bereits in der Produktentwicklung auf diesen Aspekt mit grosser Hebelwirkung.

12. Behandlung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer

Diese Kategorie umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die während der Entsorgung und Behandlung von Produkten entstehen, nachdem sie am Ende ihrer Lebensdauer sind. Während des Entsorgungs- und Recyclingprozesses entstehen Emissionen, die zum Beispiel durch die Verbrennung von Abfällen oder bei der Demontage und Wiederverwertung von Produkten auftreten. Mit 12'677 tCO_2e und 4.0 Prozent (2022: 18'623 tCO_2e oder 4.7%) liefert diese Kategorie einen relevanten Beitrag zu unseren Scope-3-Emissionen.

13. Vermietete oder verleaste Sachanlagen

Diese Kategorie liefert keine relevanten Beiträge, da diesbezügliche Aktivitäten klein und für Interroll ohne Bedeutung sind.

14. Franchise

Diese Kategorie liefert keine relevanten Beiträge, da Franchising für Interroll ebenfalls ohne Bedeutung ist.

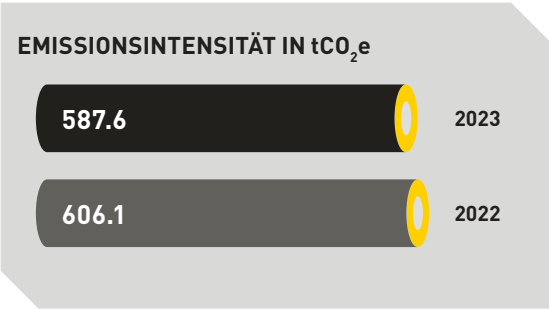
15. Investitionen

Diese Kategorie liefert keine relevanten Beiträge, da Investitionen in Nicht-Betriebsmittel für Interroll ohne Bedeutung sind.

Emissionsintensität

GRI 305-4

Die Gesamtemissionen aus Scope 1, Scope 2 (market-based) und Scope 3 betrugen 2023 326'909 tCO_2e (2022: 402'704 tCO_2e). Daraus resultiert eine Emissionsintensität pro Million CHF Umsatz 2023 von 587.6 tCO_2e/Mio. CHF. 2022 waren es 606.1 tCO_2e/Mio. CHF Umsatz. Hier machen sich die 2023 geschlossenen Verträge über den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen positiv bemerkbar.



Reduktion von Treibhausgasemissionen

GRI 302-5
GRI 305-5

2022 wurden Budget und Ressourcen für das Geschäftsjahr 2023 bereitgestellt, um Energieeinsparungen mit den verbundenen Klimaschutzeffekten wie oben beschrieben zu realisieren. Die Umsetzungsplanung bezüglich Emissionseinsparungen wurde 2023 weiterentwickelt.

Elektromobilität

GRI 305-5

Aus den vorgelegten Konzepten wurde eine Agenda mit Priorität auch für die E-Mobilität entwickelt. In Deutschland werden 2024 an vier Standorten, die in unserem eigenen Besitz sind, insgesamt zwischen 40 und 50 Ladeplätze für Elektrofahrzeuge installiert. Weitere Länder mit eigenen Standorten wie Dänemark, Frankreich, die Schweiz und UK stehen auf der Agenda für 2024/2025. Am Standort in Thailand ist für 2024 ebenfalls die Installation von Ladesäulen geplant.

An gemieteten Standorten werden wir international über die Installation von Wallboxen mit unseren Vermietern verhandeln. Mit dem Aufbau der Ladeinfrastruktur können wir im nächsten Schritt die Elektrifizierung unserer eigenen Fahrzeugflotte konkreter planen.